

diskurse – beiträge zu themen der zeit

Die Evangelische Akademie im Rheinland arbeitet seit 2016 mit einem neuen Konzept:

- Die fünf Themenbereiche der Akademie – Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Medien – sind auf Themenschwerpunkte hin ausgerichtet.
- Wir laden an unterschiedlichen Orten im Raum der rheinischen Kirche und online zu Veranstaltungen ein. Dabei arbeiten wir eng mit Kirchenkreisen, Gemeinden und anderen kirchlichen Partnern zusammen, ebenso mit Institutionen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik oder Zivilgesellschaft.
- Unsere Veranstaltungsformate reichen von Webseminaren über Abendtermine in der Region bis hin zu mehrtägigen Tagungen.
- Unser erweitertes Internet-Angebot bindet die unterschiedlichen Aktivitäten der Akademie zusammen und gibt weiterführende Impulse: www.ev-akademie-rheinland.de Blogs, unser Youtubekanal eair-diskurse und weitere Angebote in den Sozialen Medien laden zur aktiven Beteiligung und Diskussion ein.

Das Ziel unserer Arbeit bleibt unverändert: Die Akademie bringt die evangelische Stimme öffentlichkeitswirksam und nachhaltig in aktuelle Debatten ein.

Sind Sie an einer Kooperation oder einer Veranstaltung, online oder in Ihrer Region, interessiert? Dann sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Evangelische Akademie im Rheinland

Impressum:
Evangelische Akademie im Rheinland
Friedrich-Breuer-Str. 86, 53225 Bonn
Tel: 0228 479898-50
www.ev-akademie-rheinland.de

Praktische Hinweise

Anmeldung erforderlich bis 02.11.2021

Anmeldung bei

Begegnungsstätte Genügsamkeitstraße
42105 Wuppertal
Tel.: +49 (0)202-5632843
info@alte-synagoge-wuppertal.de

Tagungskosten:

Kostenbeitrag inkl. Bewirtung: € 20,00
Studierende und Auszubildende frei.
Der Betrag ist an der Kasse zu entrichten

Veranstaltungsort

CityKirche Elberfeld
Kirchplatz 2
42103 Wuppertal
<http://www.citykirche-elberfeld.de>

Tagungsleitung/Kontakt

Kirchenrat Pfarrer Wolfgang Hüllstrung
Tel.: +49 (0)211 4562394
wolfgang.huellstrung@ekir.de

in Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. Michaela Geiger
PD Dr. Nicole Kuroпка
Dr. Ulrike Schrader

**Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen
nachzulesen unter www.wuppertal.de/corona**



Blieben Sie mit uns in Kontakt per Mail

Anmeldung über:
info@akademie.ekir.de oder den
QR-Code links. Sie erhalten dann
wöchentlich einen Überblick über
Aktivitäten der Akademie.



Ambivalenter Alltag in Rheinland und Westfalen

Jüdische Geschichte erzählen
und vermitteln

07.11.21, 12:30 bis 19:00 Uhr | Wuppertal

Titelbild: © Der Elberfelder Kaufmann Max Daniel mit seinen Enkeln Werner und Heinz, um 1920 (Begegnungsstätte Alte Synagoge)
Gedruckt auf Circle Offset Premium White, zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Die Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden heute ist stark vom Schulbuchwissen und von den Medien geprägt, denn nicht alle haben die Gelegenheit, in Deutschland lebenden Juden oder Jüdinnen persönlich zu begegnen. Dieser öffentliche Studientag möchte den Blick auf Unscheinbares lenken: auf die selbstverständliche Präsenz von Jüdinnen und Juden in Rheinland und Westfalen seit vermutlich 1700 Jahren. Wir lernen Hausierer und Viehhändler kennen und die jüdische Weberfamilie Steilberger. Dabei soll es auch um die Frage gehen: Wie lässt sich jüdischer Alltag erzählen und in Ausstellungen vermitteln? Dazu bietet der Studientag Impulse und Anregungen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Michaela Geiger, Professorin für Altes Testament an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel

Kirchenrat Pfarrer Wolfgang Hüllstrung
Kooptiertes Mitglied der Studienleitung der Evangelischen Akademie im Rheinland, landeskirchlicher Beauftragter für christlich-jüdischen Dialog

PD Dr. Nicole Kuroпка, Privatdozentin für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel

Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Eine Tagung in Kooperation mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel und der Begegnungsstätte Alte Synagoge



**Kirchliche Hochschule
Wuppertal/Bethel**
Hochschule für Kirche und Diakonie



Veranstaltungsort:

CityKirche Elberfeld

Kirchplatz 2
42103 Wuppertal

Sonntag, 7. November 2021

12:30 Ankommen und Imbiss

13:15 **Begrüßung und Einführung**
Kirchenrat Pfarrer Wolfgang Hüllstrung

Wie alles begann – Anfänge jüdischen Lebens in Köln

Dr. Ursula Reuter, Leiterin der Germania Judaica, Köln

Von jüdischen Hausierern und Viehhändlern im Rheinland vom 16. bis 18. Jahrhundert

Dr. Uri Robert Kaufmann, Leiter der Alten Synagoge Essen

15:30 Kaffeepause

16:00 **„Nun wollen wir das Beste hoffen, denn das Schlechte kommt von selbst.“**

Die jüdische Weberfamilie Steilberger als didaktischer Glücksfall

Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal

Heutige Herausforderungen und Arbeitsweise jüdischer Museen

Das Jüdische Museum Westfalen als Beispiel

Dr. Kathrin Pieren, Leiterin des Jüdischen Museums Westfalen, Dorsten

18:15 **Podium mit den Referent:innen**

Prof. Dr. Michaela Geiger
PD Dr. Nicole Kuroпка

im Anschluss

Einladung zum Abendimbiss

Referent:innen:

Uri Robert Kaufmann, Dr., geb. 1957, leitet seit 2011 die Alte Synagoge Essen. Er studierte an der Hebräischen Universität von Jerusalem Geschichte und wurde an der Universität Zürich promoviert. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg und Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Kathrin Pieren, Dr., geb. 1968, leitet seit 2020 das Jüdische Museum Westfalen in Dorsten. Zuvor verantwortete sie 17 Jahre die Sammlungsabteilung im Jüdischen Museum London. Ihre Dissertation verfasste die Kulturhistorikerin über die ersten jüdischen Museen in England.

Ursula Reuter, Dr., geb. 1964, leitet seit 2018 die Germania Judaica – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V. Vorher arbeitete sie u.a. als Geschäftsführerin des Steinheim-Instituts für deutsch-jüdische Geschichte in Essen, an der Universität Düsseldorf und im NS-Dokumentationszentrum Köln. Seit 2005 engagiert sie sich ehrenamtlich im „Lern- und Gedenkort Jawne“ in Köln.

Ulrike Schrader, Dr., geb. 1960, Studium der Literaturwissenschaft und evangelischen Theologie, seit 1994 Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge, forscht und publiziert zur jüdischen Geschichte des Wuppertals und des Bergischen Landes, zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenpädagogik in Schule und Öffentlichkeit.

Für weitere Informationen und Veranstaltungshinweise besuchen Sie die Webseite zum Jubiläumsjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
<https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/1700.html> oder direkt über den QR-Code

